

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Band: 24 (1919-1920)
Heft: 3

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

erfolgten Angriffe auf die Ehre des Lehrerstandes und vor allem gegen die Art und Weise, wie die gesetzliche und freiwillige nebenamtliche Tätigkeit der Lehrer zur moralischen und materiellen Herabwürdigung des ganzen Standes ausgenützt wurde.

2. Von Montag den 8. Dezember an wird jede bezahlte und unbezahlte nebenamtliche Tätigkeit niedergelegt.

3. Über die in Frage kommenden, bisher nebenamtlich versehenen Stellen wird für die Lehrerschaft der Boykott verhängt.

4. Die hauptamtliche Tätigkeit wird von der Angelegenheit nicht berührt.

5. Die Stellungnahme der Lehrerschaft richtet sich nicht gegen die Besoldungsvorlage als Ganzes. Die Lehrerschaft kämpft um ihre Ehre.

* * *

Die die Niederlegung und den Boykott aller Nebenbeschäftigungen beschliessende Versammlung der Sektion Bern-Stadt des bernischen Lehrervereins erklärt des bestimmtesten, dass die Bewegung der bernischen Lehrerschaft keine politische ist und sich infolgedessen *gegen keine politische Partei* richtet.

Pro Juventute. (Von einer Lehrerin.) Dieses Wort ist uns allen so vertrauter Klang, wenn wir seine Melodie auch nur selten in seiner klassisch-lateinischen Form in unsern Gedanken spielen lassen. Wohl aber schöpft ja unsere tägliche Arbeit, unsere Sorge, unsere Freude ihren Inhalt gerade aus der Seele dieses Wortes, und unser Herz erfährt tausendfach, was Juventus — Jugend heisst. Wir wissen um die Not derjenigen, die aus Ungunst des Schicksals so oft ihren Kindern nicht sein können, was sie ihnen aus tiefer Liebe sein möchten: Mutter. Wir wissen um den verwahrlosten, der Pflege bedürftigen Körper des kaum Geborenen, wir wissen um Krankheit und seelisches Elend unserer Schüler. Wir wissen aber auch, was ihnen zu Gesundheit und seelischer Lebentüchtigkeit verhelfen könnten und haben darum auch die Pflicht, das Unsrige bis zur äussersten Grenze zu tun. Die schweizerische Stiftung „Für die Jugend“ hat es auch dieses Jahr wieder unternommen, allen Hilfsbedürftigen unter unserer Jugend den Weg zu Gesundheit und Lebensfreude ebnen zu helfen. Mütter und Säuglinge, die Trabanten unserer Kindergärten, unsere Schulkinder sollen froher und gesunder werden um das, was in unser aller Macht steht, an Gemeinschaftssinn und helfendem Willen zu leisten.

Wenn Ihr die sonnenwarmen Bilder aus dem Walliser Dorf seht und dabei im Erinnern an eigene Sommer-Wandertage froher werdet, dann denkt der Kinder, die ohne unsere Hilfe den Segen der Ferien nicht erfahren können. Und die Toepfferschen Szenen aus einer noch weniger verhetzten Zeit als der unseren mögen Euch an die Güter erinnern, die die Bande der Familie sein können und den Menschen wie Segen begleiten. Die Marken mit den Wappen dreier unserer Kantone wollen die Sprache des Symbols der Einheit und Gemeinschaft laut reden. Vom 1. bis 31. Dezember ist die Frist, da wir geben können, um irgendwo, irgendwem die Kraft zum Leben stärken zu helfen. *L. B.*

Schweizer. Lehrerinnenverein.

Sitzung des Zentralvorstandes (Fortsetzung).

Aufnahmen: 1. Frl. Stooss, Wien. Sektion Bern: 2. Frl. M. Stettler, Konviktsvorsteherin, Seminar Thun; 3. Frl. M. Herdi, Zollikofen; 4. Frl. Jung, z. Z. Lehrerinnenheim. Sektion Baselland: 5. Frl. Bussinger, Arisdorf; 6. Frl. S. Bürgin,

Buckten; 7. Frl. N. Tanner, Birsfelden; 8. Frl. M. Schaub, Pratteln; 9. Frl. P. Wirz, Sissach. Sektion Baselstadt: 10. Frl. B. Felsenmayer; 11. Frl. Kl. Werne; 12. Frl. B. Fässler; 13. Frl. E. Oesterheld; 14. Frl. A. Metzger; 15. Frl. B. Schröder; 16. Frl. M. Schiess; 17. Frl. B. Meyer; 18. Frl. L. Rudin; 19. Frl. M. Rohner; 20. Frl. M. Reckenbach; 21. Frl. M. Brack; 22. Frl. M. Gysin; 23. Frl. M. Appenzeller; 24. Frl. L. Gschwend; 25. Frl. A. Jenny; 26. Frl. E. Matzinger; 27. Frl. S. Hoffmann; 28. Frl. M. Gasquet; 29. Frl. A. Siegrist; 30. Frl. M. Kuhl; 31. Frl. Kl. Obrecht; 32. Frl. L. Schneider; 33. Frl. El. Probst; 34. Frl. A. Meyerhofer; 35. Frl. S. Kähny; 36. Frl. L. Baumann; 37. Frl. M. Dischler; 38. Frl. M. Tschapp; 39. Frl. G. Stockmeyer; 40. Frl. E. Gast; 41. Frl. P. Jent; 42. Frl. A. Bieder; 43. Frl. E. Wahlen; 44. Frl. M. Hettenbach; 45. Frl. M. Enderle — alle in Basel! Sektion Aargau: 46. Frl. H. Frikart, Aarau; 47. Frl. L. Lindegger, Ober-Entfelden; 48. Frl. G. Kyburz, Ober-Entfelden; 49. Frl. D. Isler, Baden; 50. Frl. M. Fuchs, Gebenstorf; 51. Frl. L. Senn. (Zu dem stattlichen Zuwachs von Basel her sei bemerkt, dass dieser dem wackern Eintreten der Sektion Basel für die Besoldungsbewegung der Kindergärtnerinnen zu danken ist.)

Schluss der Sitzung: 10¹/₂ Uhr.

Für getreuen Auszug: Die Sekretärin: *M. Sahli*.

Prämie für unsere Abonnenten. Der Verlag des Geographischen Lexikons der Schweiz in Neuenburg offeriert unsern Abonnenten die beiden grossen Bände: Geographischer, volkswirtschaftlicher, geschichtlicher Atlas der Schweiz und Politisch wirtschaftlicher Atlas der Schweiz nach Kantonen zu dem ausserordentlich billigen Preis von Fr. 16. 50 (Ladenpreis früher 50 Fr.). Bestellungen können unter Bezugnahme auf die Lehrerinnenzeitung direkt an den Verlag Gebr. Attinger in Neuenburg gerichtet werden oder an die Redaktion der Lehrerinnenzeitung. Gegen Portovergütung (40 Cts.) sendet letztere das Werk zur Einsicht. Wir bitten unsere Abonnentinnen, von der überaus freundlichen Offerte des Verlags Gebrauch zu machen. (Die Red.)

Wir machen die Leserinnen aufmerksam auf das Inserat betr. *Fortbildungskurse für Kindergärtnerinnen* in Klosters.

Für die Weihnachtsferien können dort noch einige Lehrerinnen und Kindergärtnerinnen, welche dem Sport huldigen wollen, Zimmer und Pension finden.

Aus dem *Lehrerinnenheim* in Bern wird mitgeteilt, dass dort für die Weihnachtsferien ebenfalls einige Gäste Aufnahme finden können.

Stanniolbericht vom 10. November 1919. Stanniol sandten: Frl. E. Meier, Unterschulen Reinach, schön; Frl. D. Martig, Sek.-Lehrerin Bern; Mattenschule Bern, schöne, grosse Sendung; Frl. Senn, Lehrerin Basel; Frl. Amalie Schärer, Arbeitslehrerin Basel; Frl. R. Schindler, Sek.-Lehrerin Bern; Frl. J. und R. Schärer, Bern; Frl. Eberhardt, Lehrerin Guggisberg; Frl. M. Uebelhardt, Olten; Frl. L. Krenger, Lehrerin Lützelflüh; Frl. A. Stoll, Lehrerin Ramsen, musterhaft; Frl. A. M. Schütz, Lehrerin Herzogenbuchsee; Privatschule, Grellingerstrasse Basel; Frl. M. Lenhardt, Meiringen, schön geordnet; Frl. Neuweiler, Bern; Frl. R. Schärer, Sek.-Lehrerin Bern; Elementarklassen Bleienbach; Frl. M. Christen, Lehrerin Wimmis, schön; Frl. C. Manuel, Bern; 3 Pakete, unbenannt; das Lehrerinnenheim.

Grossen Dank den lieben Gebern und Sammlerinnen!

Fürs Heim: *M. Grossheim*.